

(1690—2) Nr. 12225.

Bekanntmachung

an Alois Toniutti, derzeit unbekannter Aufenthaltes.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Alois Toniutti, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt gemacht:

Es habe Frau Theresia Paulitsch aus Schischka wider ihn die Klage wegen schuldiger 51 fl. 20 kr. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang der Contumacia-Folgen angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes der Herr Hof und Gerichtsadvocat Dr. Supancic als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juni 1866.

(1748—2) Nr. 3606.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Anton Pfeifferer, Vertreter der Carl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Johann Schutte von Schöpfenlag wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Jänner 1860, Z. 129, schuldiger 168 fl. 64 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XVIII, Fol. 98, 99, 100, 101, 102 und 108 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 54 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

7. August,

7. September und

9. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. Juni 1866.

(1749—2) Nr. 3720.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Köbel von Neufriesach gegen Georg Rabuse von Nesselthal wegen schuldiger 477 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 89 und 96 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

6. August,

6. September und

4. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 9. Juni 1866.

(1695—3) Nr. 12318.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Erjanz von Weizelburg die executive Versteigerung der der Margareth Peroušek gehörigen, gerichtlich auf 886 fl. geschätzten, in Gräbse gelegenen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 19, Reif.-Nr. 18, Einlage-Nr. 559 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu die Feilbietungstagssatzung auf den

25. August 1866, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Bictant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Juli 1866.

(1630—3) Nr. 1920.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda, durch Herrn Johann Kapelle von Möttling, gegen Mathias Sodie von Radovic Nr. 14 wegen aus dem Vergleiche vom 29. März 1862, Z. 1307, an Urbariale schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Möttling sub Reif.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

10. August, 10. September und 10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 17. April 1866.

(1572—3) Nr. 2960.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Berderber'schen Erben, durch Dr. Wendtner von Gottschee, gegen Jacob Zermann von Lufenthal wegen aus dem Vergleiche vom 28. Mai 1861, Z. 1998, schuldiger 221 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Weinitz sub Berg.-Nr. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

4. August, 5. September und 6. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. Mai 1866.

(1727—2) Nr. 2616.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Leben von Franzdorf gegen Johann Dor-misch von Pafu wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1864, Z. 1873, schuldiger 17 fl. 9 kr. c. s. c. in die Reassumirung der executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Reif.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2012 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagssatzung auf den

31. August 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 1. Mai 1866.

(1601—3) Nr. 1039.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Turk, Cessionär des Bernhard Klementic von St. Veit, gegen Franz Glöre von Breg bei Thementis wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. November 1860, Z. 3991, schuldiger 235 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Thementis amtes sub Urb.-Nr. 86 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

2. August, 3. September und 4. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 13. April 1866.

(1674—3) Nr. 3142.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Pintar von Slatenegg Nr. 13, gegen Johann Arko von Roudol wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. October 1864 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1821 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

4. August, 6. September und 4. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1726—2) Nr. 2864.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rupnik von Silberse gegen Urban Nagode von Silberse wegen aus dem Vergleiche vom 3. März 1855, Z. 1375, schuldiger 256 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loic sub Reif.-Nr. 603 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2057 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagssatzung auf den

11. September 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 26. Mai 1866.

(1602—3) Nr. 994.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Peuz von Kleinsacken, Bezirk Treffen, gegen Josef Kassellic von Schubina wegen aus dem Vergleiche vom 6. September 1864, Z. 2575, schuldiger 104 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden zu Schubina gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive drei Feilbietungstagssatzungen auf den

6. August, 6. September und 8. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 6. April 1866.

(1629—3) Nr. 1921.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda, durch Herrn Johann Kapelle von Möttling, gegen Mhejz Simic von Radovic wegen aus dem Urtheile vom 31ten März 1855, Z. 523, an Urbariale schuldigen 18 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Möttling sub Reif.-Nr. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 755 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

10. August, 10. September und 10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 17. April 1866.

(1609—3)

Nr. 4041.

Executive Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Hainisch in Wiener-Neustadt die executive Feilbietung der dem Paul Selker in Laibach gehörigen mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 510 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Kühe und 4 Pferde, bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

9. August,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

13. September d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, am sogenannten „grünen Berge“ mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 3. Juli 1866

(1489—3)

Nr. 3405.

Edict.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung des Herrn Lucas Taučar contra Anton und Maria Kavčič in Präwald pto. schuldiger 4400 fl. in Silber c. s. c. die executive Feilbietung der nachstehenden, der Frau Maria Kavčič gehörigen Forderungen, als:

a) der auf der im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Tom. I. Fol. 1247 Urb.- respect. Haus-Nr. 47/50 vorkommenden Realität mit Ehevertrag vom 10ten Februar 1833 intabulirten Eheprüche von 4000 fl. C. M. oder 4200 fl. ö. W.;

b) der auf der nämlichen Realität und auf jener sub Urb.-Nr. 73 ad Gut Rusdorf ursprünglich für Anton Blas Lenasi aus dem Schuldscheine vom 28. September 1842 intabulirten und mittelst Session vom 4. September 1858 an Frau Maria Kavčič übergegangenen Forderung von 1456 fl. 27 kr. C. M. oder 1529 fl. 27 kr. ö. W.;

c) von der auf der ad a. benannten Realität aus dem Schuldscheine vom 1. Juli 1848 zu Gunsten des Johann Kavčič intabulirten Forderung von 3000 fl. des mittelst Session vom 14. April 1855 an Blas Anton Lenasi und mittelst der weiteren Session vom 4. September 1858 an Frau Maria Kavčič übergegangenen Theilbetrages von 2000 fl. C. M. oder 2100 fl. ö. W.;

d) der gleichfalls auf der Realität ad a. aus dem Schuldscheine vom 21. April 1852 zu Gunsten des Josef Vesel intabulirten, mit der Session vom 10. September 1855 auf Blas Anton Lenasi, und mittelst der weiteren Session vom 4. September 1858 an Frau Maria Kavčič übergegangenen Forderung von 1000 fl. C. M. oder 1050 fl. ö. W., und endlich

e) der auf der Realität Tom. I. Fol. 995 Urb.-Nr. 73/2 ad Gut Neu-

koffel mittelst Schuldscheine vom 29 März 1853 zu Gunsten des Blas Anton Lenasi intabulirten und mittelst Session vom 4. September 1858 an Frau Maria Kavčič übergegangenen Forderung von 3060 fl. 48 kr. C. M. oder 3213 fl. 84 kr. ö. W. sammt allen Nebenverbindlichkeiten

bewilligt, und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den

6. und 27. August d. J.,

jederzeit Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Forderungen beim ersten Termine nur um oder über dem Nennwerthe, beim zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Tabularextrakte und Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 16. Juni 1866.

(1745—1)

Nr. 1188.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der der Maria Berce von St. Ruprecht schuldigen Forderung von 127 fl. 50 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der für Maria Schlocher von Prelesse auf der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Subrealität intabulirten haftenden Eheprüche von 1000 fl. C. M. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

17. August und

17. September d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Eheprüche bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 25. März 1866.

(1747—1)

Nr. 2466.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführer, Herrn Dr. Johann Skedl, Maria und Ursula Skedl von St. Ruprecht, die wider Augustin Uršič von ebendort mit dem Bescheide vom 7. Mai d. J., Nr. 1532, auf den 4. Juli und 6. August l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Mülhrealität Urb.-Nr. 92 ad Gut Orailach als abgethan erklärt und die auf den 5. September d. J. angeordnete dritte Feilbietung auf den

6. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 1. Juli 1866.

(1678—3)

Nr. 4104.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 29. März 1866, Z. 2081, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Pugel von Podgora, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Georg Joanc von Großpölland Nr. 28 die mit Bescheid vom 29. März 1866, Z. 2081, auf den 28. I. d. M. und 28. Juli 1866 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde und daß es bei der auf den

28. August 1866

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben haben soll.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 19. Juni 1866.

(1746—1)

Nr. 2112.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Grovin.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Grovin hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Vebani von Rassenfuß wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf den im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb.-Nr. 115 und 155 vorkommenden Weingärten zu Boinik mit dem Schuldscheine vom 1. Juni 1808 intabulirten haftenden Forderung von 570 fl. B. Z. sub praes. 4. Juni 1866, Z. 2112, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernig von Rassenfuß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. Juni 1866.

(1756—1)

Nr. 1483.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Makar von Dernovo und seine gleichfalls unbekannten Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Makar von Dernovo und seinen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Martin Knobloch von Reichenburg wider dieselben die Klage pto. Verjähr- und Erloschenerklärung einer Sappost von 103 fl. 9 kr. sub praes. 16. Juni l. J., Z. 2483, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Zener von Gurkfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 16. Juni 1866.

(1723—1)

Nr. 4168.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Franziska Han in Laibach in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 20ten April 1858, Z. 1469, bewilligten aber sistirten executiven Feilbietung der dem Executen Andreas Kozu von Kaplavs gehörigen, im Grundbuche Michelsfeld sub Urb.-Nr. 343 vorkommenden, auf 3227 fl. 10 kr. C. M. bewertheten Realität wegen schuldiger 400 fl. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die zwei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. August und

25. September 1866,

jedesmal früh 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. Juni 1866.

(1757—1)

Nr. 2091.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Trebše von Lač, Bezirk Tüffer, durch Dr. Razlag, gegen Anton Roth von Bründl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. October 1865 schuldiger 151 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1326 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. August,

29. September und

30. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert in den Meistbieten den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 25. Mai 1866.



Orientalisches Enthaarungsmittel

4 Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Barbuspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilione

ist von dem k. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von R. H. & K. Kommandantenstraße 31.

(1176—6)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

Angekommene Fremde.

Am 27. Juli.

Stadt Wien.

Die Herren: Wagner, Kaufmann, von Stuttgart. — v. Celsus, k. Com.-Gerichtsrath, von Warasdin. — v. Strazimir, k. Com.-Gerichtsrath, und Dr. v. von Jek, von Požega. — Golec, k. k. Kriegskommissar, von Udine. — Baron Locatelli, Gutsbesitzer, von Görz. — Stalzer, von Gottschee.

Frau Maria Harer, Private, von Triest.

Elephant.

Die Herren: Berner, Beamter, und Müller, Handelsreisender, von Wien. — Margutti, Agent, und Pirona, Kaufmann, von Triest. — Wadnig, Kaufmann, von Adelsberg. — Vojkova, Kaufmann, von Kiume. — Baron Linden, k. k. Rittersmann, von Görz.

Die Frauen: Stiborsky, Werkmeistergattin, von Görz. — Hintermann und Merzinger, Private, von Klagenfurt. — Gabersche, Private, von Tüffer.

Baierischer Hof.

Die Herren: Raps, und Dubit, Beamter, von Benedig.

Am 28. Juli.

Stadt Wien.

Die Herren: Fuchmann, Kaufmann, aus Baiern. — Glas, Agent, von Wien.

Elephant.

Die Herren: Scalmanini, Architekt, und Gilardini, Steinmetzmeister, von Triest. — Treumann, Kaufmann, von Bamberg. — Pauer, Realitätenbesitzer, von Marburg. — Baron Reizgenstein, Herrschaftsbesitzer, von Thurn-Gallitz. — Simon und Parth, Hofschatzmeister, von Langenberg. — Treumann, Hofschatzmeister, von München. — Pollak, Kaufmann, von Bielefeldswert. — Trinker, Kaufmann, von Benedig.

Wilder Mann.

Die Herren: Linibratic, k. k. Oberlieutenant, von Cividale. — Pollak, Weinhandler, von Graz. — Baron Gall, von Wien.